

Mit Beiträgen von

Reto Gmünder,
Charlotte-Sophie Joye,
Thomas Raaflaub

TRAIT CONCRET 9

AUSTAUSCH FÜRS KLEINE BUDGET

In der Regel sind Austauschprojekte zwar in den regulären Schulbetrieb eingebettet. Im Unterschied zum normalen Unterricht verursachen aber Austauschaktivitäten jeweils zusätzliche Kosten.

Austausch muss aber nicht immer teuer sein. Im vorliegenden Trait concret finden Sie Tipps, wie die Kosten niedrig gehalten werden können. Zudem geben wir Ihnen Hinweise, wie Sie die Finanzierung mit möglichst geringem Aufwand sicherstellen können.

1. Sparen bei der Austauschform

Austausch muss nicht immer teuer sein. Zum Beispiel kann bei der Wahl einer Austauschform darauf geachtet werden, eine kostengünstige Variante zu bevorzugen.

a) Virtueller Austausch

Dies ist wohl die kostengünstigste Austauschform. Klassen kommunizieren auf Distanz und tauschen Arbeiten der Schüler/-innen aus.

- Briefaustausch, Austausch von Einzel- oder Gruppenarbeiten (Plakate, Zeichnungen, Comics)
- Austausch von Audio- oder Videoaufnahmen
- Online-Zusammenarbeit, Website, Blog, Wiki (über Educanet, Cloud)
- Mails, SMS, WhatsApp
- Videokonferenzen, Skype

L'ÉCHANGE À BAS COÛT

Bien que les projets d'échange soient en règle générale intégrés dans la vie courante de l'école, ils provoquent, contrairement à l'enseignement normal, des coûts supplémentaires pour les établissements.

Les échanges ne sont toutefois pas forcément onéreux. Dans ce Trait concret, vous trouvez quelques conseils sur la façon dont les coûts peuvent être maintenus bas. Par ailleurs, nous vous proposons aussi des indications sur la manière d'assurer le financement avec le moins d'effort possible.

1. Des types d'échange économiques

Il ne faut pas penser qu'un échange soit forcément onéreux : il est tout à fait possible d'opter pour une formule à bas coût.

a) Échange virtuel

Il s'agit de la formule la meilleur marché. Les élèves communiquent à distance et échangent leurs productions :

- lettres, travaux individuels ou de groupe (affiches, dessins, BD) ;
- enregistrements audio ou vidéo ;
- travaux collaboratifs en ligne, site web, blog, wiki (sur educanet ou dans le cloud) ;
- courriel, sms, whatsapp ;
- vidéoconférence, skype.

Beispiel: Klassenpartnerschaften, Kanton Freiburg

Im französischen Teil des Kantons Freiburg ist vorgesehen, dass jede Klasse der 10. HarmoS-Stufe (8. Klasse) eine Partnerklasse in der Deutschschweiz oder in Deutschland hat. Gemeinsam führen sie Aktivitäten im Sprachunterricht durch und tauschen Schülerproduktionen aus.
<http://co-echange.educanet2.ch>

Beispiele: http://co-echange.educanet2.ch/info/ws_gen/

Podcast OS Marly: www.scolcast.ch/podcast/237/403

b) Ferieneinzelaustausch

Im Rahmen eines «Ferieneinzelaustauschs» verbringen 11- bis 15-jährige Jugendliche zweier Familien einen Teil ihrer Ferien beim Austauschpartner in der anderen Sprachregion.

Vermittelt werden die Familien über eine Online-Plattform der ch Stiftung. Die Verantwortung für die Organisation und die Durchführung des Aufenthalts liegt bei den Familien. Ausser für die Bekanntmachung entsteht für die Schulen kein Aufwand.

c) Halbklassenaustausch

Zu Beginn des Austauschs begibt sich die Hälfte der Schülerinnen und Schüler in die Partnergemeinde, wo sie von ihren Austauschpartner/-innen empfangen wird. Von Samstag bis Mittwoch nehmen die Schüler/-innen am alltäglichen Leben ihrer Austauschpartner/-innen teil und besuchen die örtliche Schule. Sie wohnen in der Familie ihrer Austauschpartner/-innen. Im zweiten Zyklus (Mittwoch bis Sonntag) nehmen sie ihren Austauschpartner bei sich zu Hause auf. Die zweite Schülergruppe nimmt von Samstag bis Mittwoch ihre Austauschpartner bei sich auf und begibt sich von Mittwoch bis Sonntag in die Partnergemeinde. Am Samstag bzw. Sonntag ist die Reise in die Partnergemeinde Sache der Eltern. Somit fallen nur die Kosten für die Reise am Mittwoch (z.B. für eine Hin- und Rückreise mit einem Car) und für das Vorbereitungstreffen an.

Beispiel: Deux Langues – ein Ziel

Austausch für 7. Klassen (9. HarmoS) zwischen den Kantonen Wallis und Bern
<http://2llz.weebly.com/>

d) SchulreisePLUS

Schulreisen gehören an allen Schweizer Schulen zum Programm. SchulreisePLUS greift diese Tradition auf und ermöglicht einen unkomplizierten Austausch in einer anderen Sprachregion. Für die daraus entstehende längere Anreise und für die mögliche Übernachtung gibt es sogar Unterstützung: SBB RailAway-Gutscheine bis CHF 300 (solange Vorrat) und Zuschüsse an die Übernachtungskosten von CHF 15 pro Schüler/-in bis maximal CHF 400 pro Nacht.

2. Billiger reisen

Bei der Organisation eines Austauschprojekts bestehen verschiedene Möglichkeiten, die Reisekosten für die Klasse zu senken.

a) SBB RailAway-Gutscheine

Im Rahmen von SchulreisePLUS erhalten reisende Klassen SBB RailAway-Gutscheine im Wert bis maximal CHF 300 (solange Vorrat). Die Gutscheine können nach Buchung der Reise auf <http://schulreiseplus.ch-go.ch> über die ch Stiftung bestellt werden.

Exemple : partenariats de classes, canton de Fribourg
Dans la partie francophone du canton de Fribourg, toutes les classes de 10^e HarmoS doivent trouver une classe partenaire en Suisse alémanique ou en Allemagne. Objectif : faire faire en parallèle des activités aux élèves des deux classes puis échanger les productions.
<http://co-echange.educanet2.ch>

Exemples : http://co-echange.educanet2.ch/info/ws_gen/

Podcast OS Marly : www.scolcast.ch/podcast/237/403

b) Échange individuel de vacances

L'échange individuel de vacances permet à des jeunes entre 11 et 15 ans de passer une partie de leurs vacances dans une famille d'une autre région linguistique avant d'accueillir leur correspondant chez leurs parents. La Fondation ch s'occupe du jumelage des familles. Ces dernières assument l'inscription de leur enfant puis l'organisation et la gestion concrète du séjour. Seuls les frais liés à la publicité du projet sont à la charge de l'établissement scolaire.

c) Échange rotatif par demi-classe

L'échange dure huit jours et se déroule en deux temps : du samedi au mercredi, la moitié des élèves des classes A et B se déplacent dans la commune partenaire ; ils y sont accueillis par leur correspondant, partagent son quotidien, l'accompagnent à l'école et sont hébergés chez ses parents ; du mercredi au dimanche, les élèves qui se sont déplacés rentrent chez eux et ramènent leur correspondant. Les parents assument les trajets du samedi et du dimanche, de sorte que seuls les frais liés à l'aller-retour du mercredi (en autocar, par exemple) et à la rencontre de préparation incombent à l'école.

Exemple : « Deux Langues – ein Ziel »

Échange pour les 9^e HarmoS des cantons du Valais et de Berne.

<http://2llz.weebly.com/>

d) ExcursionPLUS

En Suisse, la course d'école est une vieille tradition. Le programme ExcursionPLUS s'y inscrit grâce à une formule simple et, qui plus est, dotée d'aides en cas de long trajet, voire de course sur deux jours : bons CFF RailAway (CHF 300.- max. jusqu'à épuisement du stock), participation aux frais d'hébergement (CHF 15.-/élève, max. CHF 400.-/ nuit).

2. Voyager moins cher

Plusieurs possibilités s'offrent à l'organisateur d'un projet d'échange qui veut limiter les frais de déplacement.

a) Bons CFF RailAway

Les classes qui participent au programme ExcursionPLUS peuvent obtenir des bons CFF RailAway d'une valeur maximale de 300 francs (jusqu'à épuisement du stock). Une fois l'excursion réservée sur <http://schulreiseplus.ch-go.ch/fr/>, les bons peuvent être sollicités auprès de la Fondation ch.

- b) **Gruppenbillett für öffentliche Verkehrsmittel**
Mit einem Gruppenbillett reisen Gruppen ab zehn Personen mit 20% Ermässigung auf die Zugfahrt. Zudem reist jede zehnte Person gratis mit. Zur Erreichung der Mindestteilnehmerzahl (von zehn Personen) werden Mitreisende, die ein Generalabonnement (GA) oder ein Halbtax-Abo besitzen, angerechnet. Nicht angerechnet werden Personen mit Tageskarten Gemeinde, Aktionstageskarten oder Kinder-Tageskarten. Die Anmeldefrist für das Gruppenbillett beträgt zwei Arbeitstage. Über den Gruppenreiserechner können die Kosten der Gruppenreise online berechnet werden.

Mehr dazu: www.sbb.ch/freizeit-ferien/gruppen.html

- c) **Aktionstageskarte Schulen**
Vom 1. November bis 23. Dezember reisen Kinder und Jugendliche bis 25 Jahre sowie ihre Lehrpersonen für CHF 15 durch die Schweiz. Die Aktionstageskarte Schulen richtet sich an Klassen ab zehn Personen in der 2. Klasse. Die Aktionstageskarte lässt sich mit einzelnen RailAway Kombi-Angeboten verbinden.

Mehr dazu: www.sbb.ch/freizeit-ferien/gruppen/schulen/aktion-schulen/aktion-finder.html

- d) **Kinder-Tageskarte**
Mit einer Kinder-Tageskarte reisen Kinder zwischen sechs und 16 Jahren in Begleitung einer erwachsenen Person einen Tag lang für CHF 16 (2. Klasse) oder CHF 32 (1. Klasse). Die Kinder-Tageskarte ist innerhalb des GA-Geltungsbereichs gültig. Jede erwachsene Person darf höchstens vier Kinder mitnehmen und muss einen gültigen Fahrausweis besitzen. Jedes Kind benötigt eine eigene Kinder-Tageskarte. Jugendliche über 16 Jahren gelten als erwachsen.

Mehr dazu: www.sbb.ch/abos-billette/billette-schweiz/taskarten/kinder-tageskarte.html

3. Attraktive Angebote für Schulen

Profitieren Sie auf Ihrer Schulreise oder bei Ihrem Austauschprojekt von interessanten Angeboten:

- Gratis Apfelsaft auf Ihrer Schulreise offeriert vom Schweizer Obstverband: www.swissfruit.ch/de/apfelsaft-auf-schulreise
- Rent a Bike. Angebote und attraktive Konditionen für Schulen: www.rentabike.ch/schulen
- Kostenlose Smartphones der Swisscom im Rahmen des Programms Schulen ans Internet: www.swisscom.ch/de/schulen-ans-internet.html

- b) **Billet de groupe**
Ce type de billet permet d'obtenir un rabais de 20 % sur le trajet pour les groupes d'au moins 10 personnes; de plus, une personne sur dix voyage gratuitement. Les voyageurs en possession d'un abonnement général (AG) ou d'un abonnement demi-tarif sont pris en compte dans le nombre de personnes du groupe; par contre, les titulaires d'une carte journalière « commune », promotionnelle ou enfant ne sont pas pris en compte. La demande de billet de groupe doit être déposée au minimum deux jours ouvrables avant le départ. Un calculateur en ligne permet d'évaluer le prix d'un billet de groupe.

www.cff.ch/loisirs-et-vacances/groupes.html

- c) **Carte journalière promo pour écoles**
La promotion carte journalière pour les écoles dure du 1er novembre au 23 décembre: les enfants et les jeunes de moins de 25 ans voyagent avec leurs enseignants pour 15 francs par personne dans toute la Suisse toute la journée sans restriction d'horaire en 2e classe. L'offre n'est valable que pour les groupes d'au moins dix personnes. Elle peut être cumulée aux offres combinées de RailAway.

www.cff.ch/loisirs-et-vacances/groupes/courses-d-ecole/aktion-schulen/aktion-finder.html

- d) **Carte journalière enfant**
Avec la carte journalière, les enfants entre 6 et 16 ans accompagnés d'un adulte voyagent durant toute une journée pour 16 francs en 2e classe, et pour 32 francs en 1ère classe. La carte journalière enfant est valable dans le rayon de validité de l'abonnement général. Chaque adulte peut voyager avec quatre enfants maximum et doit être en possession d'un titre de transport valable. Chaque enfant doit posséder sa propre carte journalière. Le tarif adulte s'applique à partir de 16 ans.

www.cff.ch/abonnements-et-billets/billets-suisse/carte-journaliere/carte-journaliere-enfant.html

3. Bons plans pour les écoles

Il existe des offres spécialement destinées aux participants des courses d'écoles et des projets d'échange.

- Fruit-Union Suisse offre gratuitement du jus de pomme pour les courses d'école: www.swissfruit.ch/fr/ecoles/jus-de-pommes-pour-course-decole.
- Rent a Bike propose des offres à des conditions spéciales pour les scolaires: www.rentabike.ch/fr-ch/offre-pour-ecoles.
- Swisscom « Internet à l'école » met gratuitement à disposition des smartphones: www.swisscom.ch/fr/internet-a-lecole.html.

4. Fundraising und Sponsoring

Fundraising: Strategien der Mittelbeschaffung

Unter Fundraising versteht man die systematisch geplante Mittelbeschaffung (Geld, materielle, personelle oder technische Unterstützung bzw. Ressourcen).

Minifundraising: Preise, kleine Spenden und Gaben

Ein Preis, eine Gabe oder konkrete Unterstützung (personell und/oder materiell) werden der Schule kostenlos und ohne weitere Erwartungen und Folgen gratis zur Verfügung gestellt.

Sponsoring: Zusammenarbeit mit einem Geldgeber

Sponsoring ist eine Form der Unternehmenskommunikation mit dem Ziel, die persönliche Nähe zum Kunden (Kundenbindung) zu erreichen. Sponsoring basiert im Unterschied zum neutralen Fundraising auf Leistung und Gegenleistung, d.h. Sponsoring basiert auf Interessen und dem Zweck, bestimmte Ziele zu erreichen. Im Vergleich zu den uneigennützigen Spenden ist Sponsoring eigennützig.

Worauf ist zu achten?

Bei Schulen ist eine besondere Sorgfalt im Umgang mit Sponsoring und Fundraising angezeigt.

Kantone, Gemeinden oder Schulen verfügen in aller Regel über Richtlinien und entsprechende Merkblätter zum Sponsoring.

Grundsätzliche Überlegungen und wertvolle Ratschläge enthält auch die Publikation des Dachverbands Schweizer Lehrerinnen und Lehrer (LCH) *Fundraising und Sponsoring an öffentlichen Schulen: ein Handweiser zum Umgang mit Fundraising und Sponsoring an öffentlichen Schulen*, LCH-Sekretariat, 2000.

Wie geht man vor?

Fundraising und Sponsoring haben Projektcharakter und bestehen aus einer Reihe von Schritten und Fragestellungen:

- Um den Bedarf an zusätzlichen Mitteln feststellen zu können, muss zunächst ein Budget für das Austauschprojekt erstellt werden.
- Schulbehörden, Lehrerschaft und Eltern müssen angemessen und transparent über die vorgesehene Mittelbeschaffung informiert werden.
- Aktivitäten zur Mittelbeschaffung sollten genau geplant werden: Verantwortlichkeiten, Zeitplan, Vorgehen, usw. Insbesondere sollte für die Mittelbeschaffung genügend Zeit vorgesehen werden.
- Es ist ratsam, eine attraktive Dokumentation (Sponsorendossier) für mögliche Geldgeber zu erstellen.
- Beim Sponsoring sollte eine schriftliche Vereinbarung zwischen der Schule und dem Geldgeber vorgesehen werden.

Welche Geldgeber unterstützen Austausch und Mobilitätsprojekte?

1) Kantone, Gemeinde und Schulen

In vielen Kantonen werden Austauschaktivitäten von der Bildungsbehörde unterstützt. Die finanzielle Unterstützung wird je nach Kanton in unterschiedlicher Weise gehandhabt, z.B. in Form einer Unterstützungspauschale, der Übernahme der Reisekosten oder einer Entschädigung für die Lehrpersonen. Die kantonalen Austauschverantwortlichen geben gerne Auskunft über die Möglichkeiten in Ihrem Kanton. Sie finden die Kontaktdaten auf der letzten Seite des

4. Collecte de fonds et parrainage

Fundraising: une stratégie de recherche de fonds

La collecte de fonds, ou fundraising, désigne une démarche planifiée de manière systématique en vue d'obtenir des soutiens ou des moyens financiers, matériels, personnels ou techniques.

Minifundraising: des récompenses, des dons et des petits cadeaux

Un prix, un don ou un soutien concret (personnel et/ou matériel) est mis à disposition de l'école gratuitement, sans contrepartie et sans intention particulière.

Sponsoring: collaboration avec un bailleur de fonds

Le parrainage, ou sponsoring, est une forme de communication institutionnelle, recherchant une proximité avec le client (fidélisation de la clientèle). Au contraire de la collecte de fonds neutre, le sponsoring présuppose une contrepartie. Le sponsoring est donc lié à des intérêts et des objectifs. Contrairement aux dons désintéressés, le sponsoring est intéressé.

Points d'attention

Des mesures de prudence s'imposent lorsque les fonds et les prestations sont destinés à des écoles. En règle générale, les cantons, les communes ou les écoles possèdent des directives ou des règlements en la matière.

Vous trouverez également quelques réflexions et des conseils pratiques dans la publication de l'association faîtière des enseignants alémaniques LCH (en allemand uniquement) : *Fundraising und Sponsoring an öffentlichen Schulen: ein Handweiser zum Umgang mit Fundraising und Sponsoring an öffentlichen Schulen*, LCH-Sekretariat, 2000.

Comment procéder ?

La collecte de fonds et le sponsoring ont une dimension de projet, c'est-à-dire qu'ils consistent en une série d'étapes et de questions à trancher.

- Pour connaître le besoin en moyens supplémentaires, un budget prévisionnel pour le projet d'échange doit être établi.
- Les autorités scolaires, les enseignants et les parents doivent être informés des mesures de recherche de fonds de manière appropriée et transparente.
- Les activités de recherche de fonds doivent être planifiées précisément : responsabilités, procédé, timing, etc. Il s'agit en particulier de prévoir suffisamment de temps pour toutes les démarches.
- Il est recommandé de rédiger un dossier de projet convaincant ; cet élément peut être déterminant pour obtenir du soutien.
- Pour le sponsoring, il est recommandé de prévoir une convention de parrainage écrite entre l'établis-

2) Unterstützung durch die ch Stiftung

Unter gewissen Voraussetzungen kann die ch Stiftung Austausch- und Mobilitätsprojekte zwischen den schweizerischen Sprachregionen, mit Europa sowie mit anderen Ländern (neu: Indien) finanziell unterstützen. Welche Möglichkeiten dafür bestehen und wie Sie sich bewerben können, können Sie auf www.ch-go.ch nachlesen.

3) Stiftungen

Dieser Bereich ist am schwierigsten zu durchschauen: Es gibt in der Schweiz unzählige private und öffentliche Stiftungen mit unterschiedlichen Zielen und Möglichkeiten. Einige wenige Stiftungen unterstützen explizit auch Austauschprojekte. Andererseits erachten viele Stiftungen die Förderung von Schulaustausch aber als eine Aufgabe der öffentlichen Hand. Ein Gesuch muss exakt dem Stiftungszweck entsprechen. Das Eidgenössische Stiftungsverzeichnis ist zu finden unter www.edi.admin.ch/esv/05263/index.html

4) Weitere Geldgeber

- Kantonale Lotteriefonds.
- Service-Clubs, manchmal als „Elite-Netzwerk“ betitelt, unterstützen meist regional oder lokal kulturelle, soziale, medizinische oder Bildungsprojekte. Die bekanntesten sind: Rotary, Kiwanis, Lions, Zonta und Soroptimist.
- Unternehmen unterstützen ein Projekt auf der Basis einer Gegenleistung. Nicht nur Geld, auch andere Leistungen können Bestandteil eines Sponsorings sein: Transporte, Bewirtung, Übernachtungen, Vertrieb von Merchandising-Produkten. usw.

5) Minifundraising-Aktivitäten

Sie basieren meist auf einem direkten Kontakt oder auf persönlichen Beziehungen und haben den Vorteil, dass dafür keine präzise Projektdokumentation oder ein Budget nötig sind. Schüler/-innen können sich direkt und aktiv daran beteiligen. Hier ein paar Beispiele:

- Haus- oder Strassensammlungen, Spendenbriefe, Spendenbarometer.
- Verkaufserlös vom Basar, Flohmarkt oder Kuchenverkauf.
- Theater- oder Musikauftritte, Sponsorenlauf.
- Bezahlte „Freiwilligenarbeit“: kleinere Heimarbeiten gegen Entlohnung, z.B. Gartenarbeit, Auto polieren, Babysitten
- Crowdfunding über eine spezifische Webseite.

Quels bailleurs de fonds soutiennent les projets d'échange et de mobilité?

1) Cantons, communes et écoles

Dans beaucoup de cantons, les activités d'échange sont soutenues par le département de l'instruction publique. Les subventions sont accordées selon des modalités propres à chaque canton : forfaits, prise en charge des frais de voyage ou dédommagement du personnel enseignant. Les responsables cantonaux des échanges sont à même de fournir tous les renseignements propres à leur canton. La liste de contacts est consultable sur la quatrième de couverture de Trait d'Union ou sur www.ch-go.ch/kav.

2) Soutien par la Fondation ch

A certaines conditions, la Fondation ch peut soutenir des projets d'échange et de mobilité entre les régions linguistiques de la Suisse et avec l'Europe, ainsi qu'avec d'autres pays (nouvellement avec l'Inde). Pour connaître les possibilités ainsi que les conditions de participation, se référer au site www.ch-go.ch.

3) Fondations

Un secteur très difficile à pénétrer de par sa diversité ; il existe des fondations de tout type et de toute taille, avec des objectifs et des possibilités multiples. Quelques rares cas soutiennent explicitement des projets d'échange. Beaucoup estiment par contre que le financement des échanges scolaires est du ressort public. Les demandes doivent correspondre précisément aux buts de la fondation. Répertoire des fondations de la Confédération : www.edi.admin.ch/esv/05263/index.html.

4) Autres bailleurs de fonds

- Fonds cantonaux de loterie
- Clubs de service : parfois considérés comme des « réseaux élitistes », ils cherchent la plupart du temps à soutenir des projets régionaux ou locaux dans les domaines de la culture, du social, de la médecine ou de la formation. Parmi les plus connus, mentionnons le Rotary, le Kiwanis, le Lions, le Zonta et le Soroptimist.
- Les entreprises soutiennent un projet sur la base d'une contrepartie ; l'entreprise peut, d'une part, bailler des fonds, d'autre part fournir d'autres prestations : transport, repas, hôtellerie, produits dérivés, etc.

5) Activités de minifundraising

Ce procédé repose généralement sur le contact direct, la relation personnelle avec la source du financement. Il a pour avantage de n'exiger ni dossier complet, ni budget précis ; par ailleurs, il permet d'impliquer concrètement les élèves. Il peut se décliner sous différentes formes :

- Collecte de maison ou dans la rue, appel au don par lettre, baromètre des dons.
- Produits de ventes, marchés de seconde main, vente de pâtisserie.
- Théâtre ou concert de bienfaisance, course caritative.
- Tâches ménagères volontaires contre récompense (jardinage, nettoyage de la voiture, babysitting...).
- Financement participatif via un site dédié.

IMPRESSUM

ISSN 1663-9022

Winter/Hiver/Inverno 2015

Layout/Mise en page/Grafica

Lorenzo Conti, Design Projekte, Bern

Redaktion/Rédaction/Redazione

Silvia Mitteregger/Eva Schaffner/Salome Strobel

Mit Beiträgen von/Avec des articles de/Con contributi di

Reto Gmünder, ch Stiftung, Solothurn

Charlotte-Sophie Joye, ch Stiftung, Solothurn

Beratung/Conseil/Consulenza

Thomas Raaflaub, kantonaler Austauschverantwortlicher, Feutersony (BE)

Übersetzungen/Traductions/Traduzioni

Sprachendienst der ch Stiftung Solothurn

Lektorat Texte Deutsch/Lectorat textes allemands/Revisione testi tedeschi

Wiggenhauser & Woodtli GmbH, Benken ZH

Herausgeberin/Éditeur/Editore

ch Stiftung für eidgenössische Zusammenarbeit

Fondation ch pour la collaboration confédérale

Fondazione ch per la collaborazione confederale

Dornacherstrasse 28A

Postfach 246

CH-4501 Solothurn

www.chstiftung.ch

Fotos/Illustrations/Illustrazioni

Diverse Autoren/Divers auteurs/Diversi autori

Auflage/Tirage/Tiratura

3800 Exemplare/Exemplaires/Esemplari

Druck/Imprimé par/Stampa

Druckerei Herzog, Langendorf

Jahr/Année de parution/Anno di pubblicazione

2015

Unterstützt durch

Avec le soutien de

Con il sostegno di



Schweizerische Eidgenossenschaft

Confédération suisse

Confederazione Svizzera

Confederaziun svizra